**PRESSEINFORMATION**
**16. AUGUST 2011**
**Ansprechpartner für Rückfragen: Wolfgang Lukowiak**
**Tel: 0177 890 90 10**

# VCD: Sicher zur Schule

**Verkehrsclub Deutschland, Landesverband Nordost e.V.**

Wolfgang Lukowiak
Vorstandsmitglied

Yorckstraße 48
10965 Berlin-Schöneberg

Tel. (030) 446 36 64
Mobil: (0177) 890 90 10
Fax (030) 446 37 03

wolfgang.lukowiak@vcd-nordost.de
www.vcd-nordost.de

**Berlin, 16. August 2011. Der ökologische Verkehrsclub VCD empfiehlt Schulweg ohne Auto und fordert Rücksicht von Autofahrern**

Zu Beginn des neuen Schuljahres empfiehlt der Verkehrsclub Deutschland (VCD), dass Eltern ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule bringen sollen.

„Es ist ein Irrtum zu glauben, Kinder seien nur im Auto der Eltern sicher“, erklärte Wolfgang Lukowiak, Mitglied im Vorstand des VCD Landesverbandes Nordost. „Fast die Hälfte aller im Straßenverkehr verunglückten Kinder saß im Pkw.“ Der VCD rät Eltern, den Schulweg gemeinsam mit ihren Kindern abzugehen und mögliche gefährliche Stellen durchzusprechen. Das diene auch der Entwicklung der Kinder. „Wenn sie sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortbewegen, nehmen sie ihre Umwelt bewusst wahr“, sagte Lukowiak. „Werden sie dagegen im Auto gefahren, reduziert sich ihr Lebensumfeld auf einzelne Inseln, die nur durch das Elterntaxi miteinander verbunden sind.“

Rücksicht fordert der Verkehrsclub aber auch von den Autofahrern: Vor allem in Straßen mit vielen parkenden Autos sollten Autofahrer achtsam fahren. Die stehenden Fahrzeuge versperrten Kindern beim Überqueren der Straße die Sicht. Umgekehrt würden die Kinder wegen ihrer geringen Körpergröße von den Autos verdeckt und von Autofahrern leicht übersehen. Anders als Erwachsene seien Kinder aufgrund mangelnder Erfahrung und eines geringeren Reaktionsvermögens nicht in der Lage, die Gefahren des Straßenverkehrs richtig einzuschätzen und sich angemessen zu verhalten.

Außerdem forderte der VCD Autofahrer auf, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung in Tempo-30-Zonen zu halten. Polizei und Ordnungsbehörden müssten Tempolimits gerade rund um Schulen stärker kontrollieren. Ein Pkw-Fahrer, der 30 km/h fahre, könne noch rechtzeitig anhalten, wenn ein Kind 15 Meter vor ihm auf die Fahrbahn laufe. Bei Tempo 50 hingegen komme das Auto erst nach 28 Metern zum Stehen. Nach 15 Metern hätte das Fahrzeug noch immer eine Aufprallgeschwindigkeit von 45 km/h, wodurch das Kind entweder getötet oder schwer verletzt werden würde.